

Aus der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren und Kultur der Ortsgemeinde Maring-Noviant vom 30.06.2025

Beratung über den aktuellen Stand des Projekts Wohnpunkt RLP, Erläuterung der weiteren Schritte

Ortsbürgermeister Becker informierte den Ausschuss darüber, dass diverse Treffen der Projektgruppe stattgefunden haben. Mittels einer PowerPoint Präsentation stellte er die bisherigen Tätigkeiten und Ergebnisse dem Gremium vor. Unter anderem berichtete der Vorsitzende vom Besuch des Quartiershauses in Hetzerath (Wohnen mit Service). Des Weiteren stellte er das Organigramm der Projektgruppe vor. Er berichtete über das aktuelle Treffen u.a. mit dem derzeitigen Pflegedienst des Hauses Aura. Hierbei wurden wichtige Informationen rund um das Thema Pflege ausgetauscht. Es wurde in dieser großen Runde, so der Vorsitzende, auch nochmals festgezurrt, dass das Projekt für Jung und Alt offen ist. Ebenfalls führte er weiter aus, war man sich einig, dass es keine stationäre Pflege geben wird. Um das Projekt der Bevölkerung vorzustellen, wurde angeregt, so der Ortsbürgermeister, an den Kirmestagen in Noviant und in Maring, Flyer auszulegen bzw. Schautafeln aufzustellen. Weiterhin berichtete er, das Ende Juli (24.07.) ein Termin mit ortsansässigen Fachleuchten stattfinden wird, um auszuloten was auf dem Areal realisierbar ist.

Beratung über KITA Sonnenbaum Klettergerüst und Erweiterung Außengelände, Spielplätze und aktuelle Situation

Der Vorsitzende führte in den TOP ein, indem er einen kurzen Rückblick über den bisherigen Sachverhalt gab. Er informiert darüber, dass 2 altersgerechte Klettergerüste (klein ca. 8.000,00 € und groß ca. 16.000,00 €) beschafft werden sollen. Im Anschluss hieran ergab sich die Diskussion, welches Material eingesetzt werden soll. Der Ausschuss war sich einig, dass bei der Materialauswahl auf recyceltes Material zurückgegriffen werden soll. In diesem Zusammenhang wurde aus der Mitte des Ausschusses vorgeschlagen, die Spielplätze mit einem Sonnensegel zu versehen bzw. alternativ schattenspendende Bäume zu pflanzen. Eine Prüfung, inwieweit ein solches Vorhaben zu realisieren ist, wurde zugesagt. Im Außengelände der KITA, so führte Herr Becker aus, soll ein Wasserspielplatz entstehen. Der Ausschuss nahm diesen Hinweis wohlwollend auf und war sich einig, dass diese Maßnahme eine Bereicherung der KITA darstellt. Weiterhin berichtete der Ortsbürgermeister über die aktuelle Situation der KITA-Erweiterung. Er informierte die Anwesenden, dass diverse Gespräche mit den Behörden stattgefunden haben, und stellte die Erweiterung, die nachfolgende Grundzüge aufweist, vor.

- Bewegungsraums mit Nebenraum
- Gruppenraum
- Sanitäranlagen

Alle genannten Räume sind in Containerbauweise geplant, so berichtete der Vorsitzende. Diese Art der Errichtung, wurde mit den mit Vertretern des Landesjugendamtes und des Kreisjugendamtes abgestimmt führte er weiter aus. Der Ortsbürgermeister wies darauf hin, dass Abhängigkeiten bei den Maßnahmen (Erweiterung, Beschaffung Spielgeräte und Außengelände/Wasserspielplatz) bestehen und daher der Fokus zuerst auf der Erweiterung liegt und danach die Beschaffung der Spielgeräte und die Errichtung des Wasserspielplatzes erfolgen.

Beratung über Maßnahmen zur zukünftigen Pflege und Wartung der Ruhebänke in der Gemeinde

Bürgermeister Becker berichtete dem Ausschuss, dass eine Privatperson eine großzügige Spende zum Erwerb von Ruhebänken in Aussicht gestellt hat. Vor der Anschaffung von neuen Bänken, so war sich der Ausschuss einig, muss eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Bänke erfolgen. Nach einer lebhaften Diskussion der Mitglieder wurde folgende Handlungsempfehlung ausgesprochen:

- Neuanschaffungen sollten aus recyceltem Kunststoff sein
- Möglichst ein Modell
- Bänke die nur eine leichte Überarbeitung benötigen, sollen im Bauhof gelagert werden und dort über die Wintermonate instandgesetzt werden
- Bestandsaufnahme, um Anzahl und Standortoptimierungen festzulegen

Information über den Stand "Adventsfenster Maring-Noviad 2025"

Zu diesem TOP übergab Herr Becker das Wort an Frau Hammes von der Toristinformatio. Frau Hammes gab einen Überblick auf den derzeitigen Stand der Anmeldungen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits 15 Anmeldungen erfolgt, wusste sie zu berichten. Organisatorisch wird sich gegenüber dem Vorjahr nichts ändern, so führte Frau Hammes aus. Es wird weiterhin keine Regulierung durch die Ortsgemeinde, in Bezug auf den Verkauf von Getränken und Essen wie auch der Spenden stattfinden. Dies erfolgt in Eigenregie der Teilnehmer, so Frau Hammes. Des Weiteren legte sie dar, dass es einen entsprechenden Hinweis auf der Homepage der Ortsgemeinde hierzu geben wird. Zum Abschluss blickte Frau Hammes auf das Adventsfenster 2024 zurück und berichtete über ein positives Feedback. Herr Becker bedankte sich bei Frau Hammes über die Ausführungen zum Adventsfenster und unterstrich ebenfalls die positiven Rückmeldungen aus der Gemeinde zu diesem neuen Jahres Highlight in Maring-Noviad.

Der Ausschuss nahm die Gelegenheit wahr und schlug vor, den Weihnachtsbaum im Ortsteil Noviad an die Straßenbeleuchtung anzuschließen. Der Vorsitzende nahm den Hinweis zur Kenntnis und erläuterte die Hintergründe der derzeitigen Regelung und versprach sich der Sache nochmals anzunehmen.

Beratung über die Nutzung des Jugendraums der Gemeinde

Ortsbürgermeister Becker begrüßte zu diesem Punkt den Jugendpfleger der Verbandsgemeinde, Herrn Moll, recht herzlich und überlies ihm das Wort. Herr Moll informierte das Gremium in einer kurzen Rückschau über das Projekt „Jugendraum“. Hierbei ging er auf den schwierigen Start und die geringe Akzeptanz ein. Unter anderem führte Herr Moll aus, dass die „neuen“ Schulformen wie z.B. die Integrierten Gesamtschulen durchaus einen negativen Beitrag hierzu leisten, da die ortsansässigen Jugendlichen nun viele verschiedenen Schulen im weiter entfernten Umland besuchen und der Klassenverbund der Grundschule gesprengt wird. Dadurch hat sich die Freizeitgestaltung der Jugendlichen enorm verändert, da Kontakte nunmehr nicht nur im dörflichen Umfeld aufgebaut werden, sondern in weiter entfernte Orte. Was zur Folge hatte, dass auch im Jugendraum hin und wieder Jugendliche aus anderen Dörfern, auch von außerhalb der VG Bernkastel-Kues, angetroffen wurden. Was grundsätzlich kein Problem darstellt, solange die Jugendlichen in ihrer Selbstorganisation den Zutritt zum Raum regeln und es kein Partyraum für Jugendliche aus anderen Dörfern (Gemeinden) wird. Was auf keinen Fall passieren dürfe, so der Jugendpfleger, ist, dass durch das Öffnen des Personenkreises, in Maring-Noviad eine Anlaufstelle für Jugendliche aus anderen Gemeinden entsteht. Somit fördere man das Defizit anderer Kommunen (insbesondere von WIL-Land). Der Ausschuss war sich einig, dass die Nutzung des Jugendraumes ausschließlich Jugendlichen aus der Gemeinde vorbehalten ist. Ausnahmen könne es geben, da ein Austausch mit anderen Jugendlichen auch die Entwicklung der Heranwachsenden fördere, jedoch sind diese auf ein vertragliches Minimum zu reduzieren.

Damit wieder „etwas Schwung“ in die Angelegenheit kommt, soll ein Grillabend stattfinden. Die Gemeinde lädt die Jugendlichen hierzu am 10.10.2025 ab 19:00 Uhr ein. Über die Homepage der Gemeinde und über das Mitteilungsblatt soll der Termin publiziert werden.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes bedankte sich der Ortsbürgermeister bei Herrn Moll über den ausführlichen Bericht.

Beratung über einen Seniorennachmittag im März 2026

Herr Becker informierte den Ausschuss darüber, dass die Gemeinde in 2026 wieder einen Seniorennachmittag ausrichten möchte und gab einen kurzen Rückblick auf das diesjährige Treffen, welches im Zusammenhang mit der Einweihung des Bürgerhauses durchgeführt wurde. Die positiven Rückmeldungen zeigten auf, dass die Veranstaltung weiterhin gewünscht und auch angenommen wird. Nach kurzer Beratung wurde sich auf folgenden Termin geeinigt: **15. März 2026 im Bürgerhaus Maring**

Anfragen und Mitteilungen

Zum Abschluss unterrichtete der Vorsitzenden das Gremium über eine Anfrage eines Fördervereins, dessen Ziel es ist, eine staatlich genehmigten Ersatzschule in freier Trägerschaft in der Region zu etablieren. Ein möglicher Standort wäre die Gemeinde Maring-Novland. Hierzu stellte der Bürgermeister, das ihm für die Sitzung zugeleitete Kurzkonzzept, den Ausschussmitgliedern zur Verfügung. Nach eingehender Diskussion über das Konzept, war sich der Ausschuss einig, dass eine Entscheidung noch nicht abschließend getroffen werden kann, da zu wenige Informationen über das Projekt „Freie Schule Lernbegeisterung e.V.“ vorliegen.